

Protokoll zur Sitzung der verbandsübergreifenden AG WRRL-Fachfragen

vom 04.06.2020 von 18:00 bis 19:00 Uhr via Zoom

Teilnehmer: KB, RG, NL, JM, ES (eine komplette Teilnehmer- und Kontaktliste wird bei Bedarf nach Rücksprache intern in der AG verbreitet)

Protokoll: Eike Schilling (ES) Tel: 040/697089-13, Schilling@NABU-Hamburg.de

TOP 0 Begrüßung, Kurzvorstellung, Ergänzung der Tagesordnung

Erste VAGWRRL via Zoom! Vier der Mitglieder, die sich angekündigt hatten, sind nicht erschienen.

→ ES hakt nach, ob es technische Probleme gab, um diese zum nächsten Mal zu lösen.

Die Nachfolge von Herrn Ramers ist noch nicht final eingetütet – dazu sollte es aber zeitnah eine Rückmeldung aus der Behörde geben.

TOP 1 Stellungnahme zu den „Wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen“ und Entwürfe für BWP und MP

Stellungnahme zu den Wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen

Nach Rücksprache mit der NABU-Bundesebene empfiehlt ES keine Stellungnahme, die Punkte aus der nächsten Beteiligungsphase zur Aktualisierung von BWP und MP aufgreift. Diese würden von der FGG als „Thema verfehlt“ aussortiert.

→ ES wird bis zum 22.6. noch prüfen, ob es relevante Anmerkungen zu den wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen gibt und ggf. einen Entwurf einer Stellungnahme – kurzfristig – abstimmen. ES wird dazu auch mit dem NABU-BV Rücksprache halten.

Entwürfe für BWP und MP

- Nach aktuellen Informationen von Dr. Kott (BUE/Wasserwirtschaft) wird die Aktualisierung des BWP und MP von der FGG Elbe vorgenommen. Hamburg liefert nur einige Daten über eine Datensablonen zu. Auf Grundlage dessen wird dann am 22.12.2020 die Beteiligung zu BWP und MP begonnen, die bis zum 22.6.2021 läuft.
- Erst im Anschluss daran werden die für Hamburg relevanten Inhalte in einem Hamburger Beitrag zum BWP und MP zusammengefasst. Dazu gibt es dann voraussichtlich eine Beteiligung und dieser Beitrag wird im Anschluss von der Bürgerschaft beschlossen. Damit sind diese Werke dann auch behördenverbindlich.
- Dr. Kott hält eine Einbeziehung in der aktuellen Phase für nicht sinnvoll. Diese sollte zu einem späteren Zeitpunkt gern mit und über die VAGWRRL erfolgen, wenn es um den Hamburger Beitrag geht.

- Die länderübergreifenden Arbeitsgruppen wären laut Einschätzung der BUE/Wasserwirtschaft ebenfalls in Teilen geeignet, um sich einzubringen.
→ Hier hat ES im Gespräch darauf hingewiesen, dass es nach wie vor keine AG für die innerhamburgischen Gewässer gibt (das gab es nur ein Mal in 2009).
- Die BUE verfolgt den Ansatz, Maßnahmen auch über das Jahr 2027 hinaus zu planen, da es nicht realistisch ist alle erforderlichen Maßnahmen bis zum Zieljahr der WRRL abzuschließen. Dafür wird auch eine Weiterführung der Finanzierung vorzusehen sein (derzeit ist diese nur bis 2027 gesichert – 3 Mio. € pro Jahr).

→ ES wird noch einmal Rücksprache mit der NABU-Bundesebene halten, um eine Einschätzung zu diesem Vorgehen zu bekommen und um noch einmal nachzuhaken, was mit der LAWA-Vorgabe passiert ist, alle für die Zielerreichung notwendigen Maßnahmen ins MP zu schreiben.

TOP 2 Verschiedenes

- Durchgängigkeit Wohldorfer Schleuse: Nach einer Havarie an der Schleuse hat sich im oberhalb gelegenen Abschnitt der Alster ein schöner Fließgewässercharakter herausgebildet. AL, JM und WH waren vor Ort und haben sich einen Eindruck zu den ökologischen Auswirkungen verschafft. Seitens der BUE/Wasserwirtschaft wurde angeregt, dass in einem Gutachten betrachtet werden soll, ob man die Durchgängigkeit nicht durch einen Rückbau des Wehrs wieder herstellen könnte anstelle des bislang vorgesehenen Raugerinnes.
→ Anmerkung RG: Falls ein freies Fließen nicht möglich sein sollte, könnte alternativ auch eine starke Absenkung des Wasserstands sehr helfen.
- Elbevertiefung: ES fasst die Ergebnisse der letzten Elbeklage kurz zusammen. Im Fokus standen die zuletzt vom Vorhabenträger ergänzten Unterlagen (zum Schierlings-Wasserfenchel, zur Salinität und zu Kohärenzmaßnahmen in Niedersachsen). Trotz einer aus Sicht von ES in weiten Teilen überzeugenden Argumentation ist das Bundesverwaltungsgericht den Argumenten der Beklagten gefolgt und hat die Klage in seinem Urteil vom 4.6. abgewiesen.
- Studie zu Ocker: Frau Schäfermeyer-Gomm (BUE/Wasserwirtschaft) hat mitgeteilt, dass ihr eine Maßnahme in Altona bekannt ist, die umgesetzt werden soll (in einem RHB soll ein Ockerausfällungsbereich entwickelt werden)
- Fischdurchgängigkeit Tiefstack: Hier ist die Frage noch offen, ob es einen Neubau oder eine Instandsetzung geben soll. In beiden Fällen ist eine Herstellung der Durchgängigkeit vorgesehen.
- Fischdurchgängigkeit Tatenberg: Technik im Deichsiel ist installiert, jetzt kommen noch Strömungslenker. Inbetriebnahme wohl erst zu 2021.
- Auswertung Koalitionsvertrag: Die Punkte, die die Arbeit der AG betreffen, finden sich auf ca. 1,5 Seiten. Da sind weitestgehend vom Grundsatz her positive Absichtserklärungen enthalten, die allerdings wenig konkret und damit auch wenig belastbar sind.
→ ES wird in der BUE nachhaken, wie insbesondere die Aussagen zu Straßenabwasserreinigung empfunden werden.

- Vorschlag KB: Fokusthema länderübergreifende Gewässer (HH-SH) mit Akteuren aus Schleswig-Holstein (z.B. Ludwig Tent und Thomas Behrends)
 - ➔ ES wird das in der AG vorschlagen und in einem ersten Schritt Akteure sammeln, die wir einladen könnten und konkrete Fragestellung sammeln, um die es gehen könnte.
- Nächster Termin: Voraussichtlich nach den Sommerferien im August (Doodle)